

## HER2-positives Mammakarzinom

# TKI punktet auch nach längerem Follow-up

Die Zugabe von Tucatinib zu Trastuzumab/Capecitabin verlängerte in der HER2CLIMB-Studie progressionsfreies (PFS)- und Gesamtüberleben (OS) von Patientinnen mit HER2-positivem Brustkrebs. Nun liegen neue Daten vor.

Für die Drittlinientherapie von Frauen mit HER2-positivem metastasiertem Brustkrebs stehen mehrere Optionen zur Verfügung. Eine davon ist die Kombination aus Tucatinib (Tukysa®), Trastuzumab und Capecitabin. Diese ist zugelassen zur Behandlung von erwachsenen Patientinnen mit HER2-positivem lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Brustkrebs, die zuvor mindestens zwei gegen HER2 gerichtete Behandlungsschemata erhalten haben.

In der zulassungsrelevanten Studie HER2CLIMB [Murthy RK et al. N Engl J

Med. 2020;382(7):597-609] wurde Trastuzumab/Capecitabin mit oder ohne Tucatinib untersucht, berichtete Sherko Kümmel, Essen.

Die Verbesserungen in PFS und OS blieben dabei im Langzeit-Follow-up nach weiteren 15,6 Monaten (insgesamt 29,6 Monate) bestehen. Während das OS unter der Tripletherapie 24,7 Monate betrug, lag es unter Placebo/Trastuzumab/Capecitabin bei 19,2 Monaten (Hazard Ratio [HR] 0,73;  $p = 0,004$ ). Das mediane PFS im Prüfarm betrug 7,6 Monate (95%-Konfidenzintervall [95%-KI] 6,9–8,3), verglichen mit 4,9 Monaten (95%-KI 4,1–5,6) in der Kontrolle (HR 0,57;  $p < 0,00001$ ).

Miriam Sonnet

Firmensymposium „Tucatinib – DoppelPlus-Empfehlung in den aktuellen AGO Leitlinien 2021“ im Rahmen des Senologiekongresses 2021, 17. Juni 2021; Veranstalter: Seagen

## IC, CPS und Co.

# Biomarker für die Immuntherapie

Verschiedene Therapien mit Checkpointinhibitoren erfordern die Bestimmung bestimmter Biomarker. Eine Auswahl.

Wilko Weichert, München, stellte etablierte prädiktive Biomarker für Therapien mit Immuncheckpointinhibitoren (ICI) vor. Beim metastasierten tripel-negativen Mammakarzinom (mTNBC) ist derzeit nur Atezolizumab zugelassen bei einem Immunzell(IC)-Score von  $\geq 1\%$ , allerdings sei beim mTNBC die Zulassung von Pembrolizumab (Keytruda®) auf Basis der Keynote-355-Studie [Cortes J et al. Lancet. 2020;396(10265):1817-28] mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten, so Weichert. Diese würde dann die Bestimmung des „combined positive score“ (CPS), der auch PD-L1-positive Tumorzellen berücksichtigt, notwendig machen. Auch beim fortgeschrittenen Ösophaguskarzinom könnte die Bestimmung des CPS notwendig werden, sollte hier eine Zulassung für Pembrolizumab in Kombination mit Chemotherapie auf Basis der Keynote-590-Studie [Kato K et al. ESMO. 2020; Abstr LBA8\_PR] erfolgen, so Weichert weiter.

Eine defiziente DNA-Mismatch-Reparatur (dMMR) führt zu einer hohen Mikrosatelliteninstabilität (MSI-h) und damit zu einer Vielzahl an Mutationen und Neoantigenen. Bei Patienten mit MSI-h-CRC verbesserte Pembrolizumab in der Erstlinie das progressionsfreie Überleben gegenüber Chemotherapie signifikant, was zur Zulassung in den USA führte [Andre T et al. N Engl J Med. 2020; 383(23):2207-18]. Außerdem ist Pembrolizumab in den USA entitätsübergreifend bei fortgeschrittenen Tumoren mit hoher Tumormutationslast (TMB) zugelassen.

Mascha Pömmel

Symposium „Biomarker für die Immuntherapie: Neuigkeiten bei PD-L1, MSI und darüber hinaus...!“ im Rahmen der virtuellen Pathologietage der Deutschen Gesellschaft für Pathologie (DGP), 10. Juni 2021; Veranstalter: MSD Sharp & Dohme

## TKI beim RET-Fusions-positiven NSCLC

Patienten mit nichtkleinzelligem Lungenkarzinom (NSCLC), deren Tumoren durch eine RET-Fusion gekennzeichnet sind, profitierten von hohen Ansprechraten und einer langen Ansprechdauer unter einer Therapie mit dem Tyrosinkinaseinhibitor (TKI) Pralsetinib. Das teilte Roche mit. Der pharmazeutische Unternehmer bezog sich in seiner Mitteilung auf Daten der Phase-I/II-Studie ARROW, die auf dem virtuellen Jahreskongress der American Society of Clinical Oncology (ASCO) präsentiert worden waren [Curigliano G et al. ASCO. 2021; Abstr 9089]. Die Gesamtansprechrate betrug demnach 62% (95%-Konfidenzintervall [95%-KI] 53–70) bei Patienten, die mit einer platinbasierten Chemotherapie vorbehandelt worden, und 79% (95%-KI 68–88) bei therapie-naiven Patienten. Die Dauer des Ansprechens lag in den beiden Gruppen bei median je 1,8 Monaten.

red.

Nach Informationen von Roche

## Sichzellanämie: App für Patienten

Zum Welt-Sichelzelltage am 19. Juni 2021 hat Novartis die App „SCD Companion“ zum Download in den einschlägigen App-Stores veröffentlicht. Die App soll es laut Novartis Patienten und ihren Familien ermöglichen, den eigenen Gesundheitszustand zu dokumentieren und sich auch mit anderen Betroffenen auszutauschen. Mit der App könnten Betroffene verschiedene Parameter (etwa zu Schlaf, Stress oder Wohlbefinden) eintragen, die einer möglichen Schmerzkrise vorangehen. Das könne Patienten und ihren Behandelnden im Verlauf einen genauen und individualisierten Blick auf mögliche Auslöser ermöglichen. Auch erlaube die unter Mitwirkung von Patienten entwickelte App, den Austausch und die Vernetzung von Betroffenen und ihren Angehörigen untereinander. Dafür Sorge etwa ein vollumfängliches soziales Netzwerk mit Feed, Gruppen- oder Privatchats.

red.

Nach Informationen von Novartis Pharma